

Leitern

ALLGEMEINE ANFORDERUNGEN, ANLEGELEITERN, SENKRECHTE LEITERN, STEHLEITERN, BESONDERHEITEN, FREILEITUNGEN



Leitern sind oftmals notwendig, wenn aus baulicher oder arbeitstechnischer Sicht keine Stiege eingebaut werden kann, um von einer Arbeitsebene auf eine andere zu gelangen, bei kurzfristigen Instandsetzungsarbeiten an Wirtschaftsgebäuden und auch bei der Obsternte. Bei längerfristigen Arbeiten sind Gerüste oder Arbeitsbühnen zu verwenden. Ungesicherte oder schadhafte Leitern stellen eine Unfallgefahr dar.

Allgemeine Anforderungen



Voraussetzung für die Sicherheit auf der Leiter ist, dass diese in ordnungsgemäßem Zustand und der Belastung gewachsen ist. Der Abstand der Sprossen oder Stufen voneinander muss gleich groß sein und darf nicht mehr als 30 cm betragen. Weiters muss der lichte Abstand der Holme mindestens 28 cm betragen. Leitern regelmäßig überprüfen; aufgenagelte oder drehbare Sprossen sowie geflickte Holme sind nicht zulässig. Bei allen Leitern, die als Anlegeleitern genutzt werden können, ist ab 3 m Länge eine Standverbreiterung (Quertraverse von 1,2m) verpflichtend, um einen sicheren und stabilen Stand zu gewährleisten. Bei Neukauf ist **ÖNORM EN 131 geprüften Leitern mit der Kennzeichnung „Profi“ oder „Für den beruflichen Gebrauch“** der Vorzug zu geben!

Fehler bei der Verwendung von Leitern sind häufiger Ursache von Unfällen als technische Mängel. Zu den Verwendungsfehlern gehören unter anderem die Auswahl der falschen Leiter, zu weites seitliches Herauslehnen, Arbeiten bei ungünstiger Witterung.

Zu beachten ist, dass auch die sichersten Leitern einen Unfall nicht verhindern können, wenn man Schuhe mit glatter Sohle oder solche, die dem Fuß nur unzureichenden Halt geben (z.B. Schlapfen, Hausschuhe), trägt.

Bei der Lagerung sind Leitern vor mechanischer Beschädigung zu schützen.

Anlegeleitern



Der richtige **Anstellwinkel (65°-75°)** verringert die Gefahr des Wegrutschens bzw. Kippens nach hinten. Zusätzlich sind Anlegeleitern durch einfache Bügel oder Haken gegen Wegrutschen und Umfallen zu sichern. Ist keine **Festhaltungsmöglichkeit** vorhanden, muss wenigstens ein Leiterholm die Übertrittsstelle um mindestens 1 m überragen. Auf gewachsenen Böden wie Wiesen u.ä. sollten sowohl Alu- als auch Holzleitern an den unteren Holmenden **Metallspitzen** aufweisen. Diese verhindern, wenn sie ausreichend tief in den Boden gerammt werden, sowohl ein Wegrutschen, als auch ein Verdrehen der Leiter.

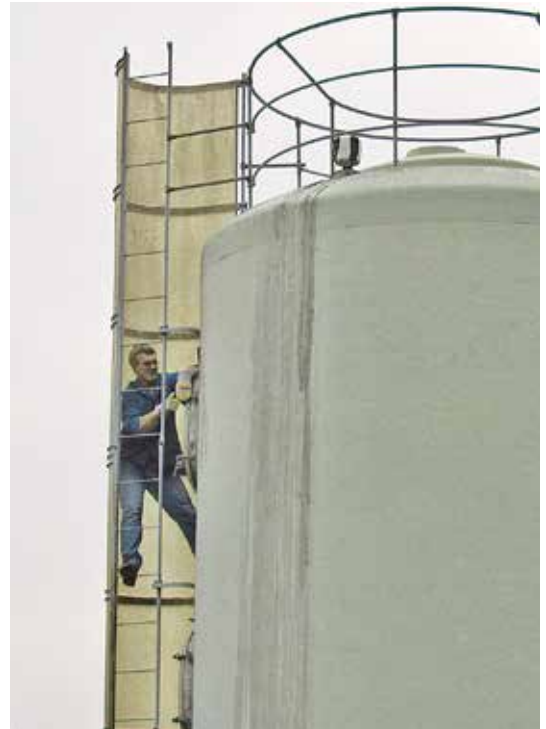


Senkrechte Leitern

Bei senkrechten festverlegten Leitern muss der Abstand zwischen Sprosse und Wand mindestens 20 cm betragen, damit ein sicherer Auftritt gewährleistet ist. Reicht die Leiter über eine Höhe von 5 m hinaus, so muss ab 3 m Höhe ein durchlaufender Rückenschutz vorhanden sein. Die lichte Weite des Rückenschutzes muss zwischen 60 und 75 cm betragen und zumindest aus einem Querring bei jeder fünften Sprosse bestehen. Die Längsstreben dürfen einen max. Abstand von 30 cm aufweisen. Leitern mit einer Aufstiegshöhe über 10 m sind durch Plattformen zu unterbrechen.

Ist die Sicherung am Leiterkopf nicht vorhanden oder nicht möglich (z.B. Reparaturarbeiten an Gebäuden), muss die Leiter durch eine **zweite Person** gesichert werden.

Bei der Obsternte ist eine Anlegeleiter ausschließlich an tragfähige Äste anzulehnen und mit einem Gurt anzuhängen.



Stehleitern

Stehleitern müssen **gegen Auseinandergleiten gesichert** sein und dürfen am oberen Ende keine Quetschstelle bilden. Bei Sprossenstehleitern ist die höchste zulässige Standsprosse die 3. Sprosse von oben. Bei Stufenstehleitern ist die höchste zulässige Standstufe die 4. Stufe von oben. Die höher liegenden Sprossen oder Stufen dienen nur zum Anhalten. Um ein seitliches Kippen von Stehleitern zu verhindern, ist darauf zu achten, dass alle 4 Holmenden festen Bodenkontakt haben. Eine Verbreiterung des Leiterfußes sorgt für zusätzliche Standsicherheit.



Besonderheiten

Für die Obsternte empfehlen sich spezielle **Obstbaumleitern**. Die Vorteile dieser Ausführung sind der Steleitereffekt, geringes Gewicht, problemlose Manipulation und große Standfestigkeit. In feuchten Weinkellern sollten anstelle von Fassleitern und ungesicherten Leitern bei Hochtanks, standfeste Fasstreppen und gesicherte Leitern verwendet werden. Hochtanks aus Nirosta oder Kunststoff lassen sich auch nachträglich mit einem **Leiterbügel** ausrüsten. Einhängebretter dienen als **Kindersicherung** und verhindern das Erreichen von gefährlichen „Spielplätzen“.



Freileitungen



Achtung Lebensgefahr beim Annähern von Alu-Leitern an Freileitungen!
Daher:

- **Vor Arbeitsbeginn Gelände überblicken!**
- **Keine Alu-Leitern in der Nähe von Freileitungen verwenden!**
- **Beim Transport Leitern einziehen und absenken!**
- **Beim Umsetzen waagrecht transportieren!**

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen, 1051 Wien, Wiedner Hauptstraße 84–86, Tel. 050 808 808
Hersteller: Druck - SVD-Büromanagement GmbH, Wien
Damit die Texte leichter lesbar bleiben, verzichten wir auf eine Unterscheidung des Geschlechts.
Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung geschlechtsneutral.

SG-203, Stand: 2025